

**S.A.B. Profil GmbH,
Niederaula**

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses
zum 31. März 2015

HINWEIS: Bei dieser PDF-Datei handelt es sich um ein
Ansichtsexemplar.

Entwurf

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited ("DTTL"), eine "private company limited by guarantee" (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch "Deloitte Global" genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns.

Inhaltsübersicht	Seite
Abkürzungsverzeichnis	
1 PRÜFUNGSaufTRAG	1
2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	2
2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung	2
2.2 Beachtung von Gesetz und Gesellschaftsvertrag	4
3 GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	4
4 FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	7
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
4.1.2 Jahresabschluss	7
4.1.3 Lagebericht	7
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	7
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	7
4.2.2 Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	8
4.3 Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	9
5 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	10
6 SCHLUSSBEMERKUNG	11

Anlagen

- 1 LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS
- 1.1 Lagebericht
- 1.2 Bilanz
- 1.3 Gewinn- und Verlustrechnung
- 1.4 Anhang

ALLGEMEINE AUFTRAGSBEDINGUNGEN FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFER UND
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFTEN

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Abkürzungsverzeichnis

S.A.B. Profil

S.A.B. Profil GmbH, Niederaula

Tata Steel Germany

Tata Steel Germany GmbH, Düsseldorf

Entwurf

1 PRÜFUNGSaufTRAG

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10. März 2015 der

S.A.B. Profil GmbH,
Niederaula

- nachfolgend auch kurz "S.A.B. Profil" oder "Gesellschaft" genannt -

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. März 2015 gewählt. Die Geschäftsführung hat uns aufgrund dieses Beschlusses den Auftrag zur Durchführung der Abschlussprüfung gemäß § 317 HGB für das Geschäftsjahr 2014/2015 erteilt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Bei der Erstellung des Prüfungsberichts haben wir die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer - IDW PS 450) beachtet.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 5./18. Mai 2015 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2002.

Dieser Prüfungsbericht wurde nur zur Dokumentation der durchgeführten Prüfung gegenüber der Gesellschaft und nicht für Zwecke Dritter erstellt, denen gegenüber wir nach der im Regelungsbereich des § 323 HGB geltenden Rechtslage keine Haftung übernehmen.

2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen heben wir folgende Aspekte hervor, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

- Rückgang der Umsatzerlöse um 8,9 %

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Umsatzerlöse um 8,9 % auf TEUR 29.150. Die Absatztonnage sank von 38.098 Tonnen auf 36.674 Tonnen (-3,7 %) infolge des verstärkten Wettbewerbsdrucks und sinkender Nachfrage nach Blechprodukten in der Baubranche. Der durchschnittliche Verkaufspreis je Tonne sank um 5 %. Die gestiegenen Rohstoffkosten konnten nicht an die Kunden weitergereicht werden. Die Materialaufwandsquote verschlechterte sich infolgedessen um 1,7 %-Punkte auf 86,7 % und der Rohertrag sank auf TEUR 3.871 (Vorjahr: TEUR 4.790). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert hauptsächlich aus höheren konzerninternen Belastungen. Es verbleibt ein Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss) von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 833).

- Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 156 auf TEUR 19.672

Der Rückgang des Sachanlagevermögens resultiert aus höheren Abschreibungen im Geschäftsjahr, nachdem im Vorjahr Investitionen von insgesamt Mio. EUR 1,2 getätigt wurden. Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 987 auf TEUR 11.088 entfällt im Wesentlichen auf einen Anstieg der Cash-Pool-Forderungen gegen die Tata Steel Germany. Der Rückgang der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steht im Zusammenhang mit dem rückläufigen Geschäftsvolumen. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Ertragsteuererstattungsansprüche gegen das Finanzamt von TEUR 525 (Vorjahr: TEUR 9).

Der Rückgang des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs 2014/2015 in Höhe von TEUR 12, welcher auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 445 auf TEUR 2.541 resultiert aus dem Anstieg der konzerninternen Belastungen im ersten Quartal 2015. Aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme und des Jahresfehlbetrags reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 84,7 % auf 83,9 %.

- Verbesserung der Liquidität der Gesellschaft

Die S.A.B. Profil deckt ihren laufenden Finanzierungsbedarf unverändert ausschließlich über die konzernintern verfügbaren Liquiditätsreserven durch die Teilnahme am Cash-Pooling mit der Tata Steel Germany. Der Anstieg der Cash-Pool-Forderungen gegen die Tata Steel Germany um TEUR 936 auf TEUR 11.020 und der liquiden Mittel um TEUR 49 auf TEUR 406 resultiert im Wesentlichen aus den hohen zahlungsunwirksamen Abschreibungen, die mitunter zu dem Jahresfehlbetrag geführt haben. Zusätzlich führten der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Vorratsvermögens und der Anstiegs der Verbindlichkeiten zu einer Erhöhung des operativen Cashflows. Liquiditätsbelastend wirkte sich die Kapitalbindung durch den Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände aus.

- Verbesserte Marktbedingungen sollen in Folgeperioden wieder zum Umsatzwachstum und Ergebniswachstum beitragen

Auf Grundlage des Buchhaltungsergebnisses für die Zeit von April bis Mai 2015 ergibt sich bei Umsatzerlösen von TEUR 4.646 ein Betriebsergebnis vor Steuern von TEUR -112. Sowohl der Umsatz als auch das Betriebsergebnis waren in den ersten zwei Monaten gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Die aktuelle Entwicklung wird von der Geschäftsführung positiver beurteilt, und die Geschäftsführung erwartet, den bisher geplanten Umsatz für das Geschäftsjahr 2015/2016 von Mio. EUR 32,9 sowie ein Betriebsergebnis vor Steuern in Höhe von Mio. EUR 0,6 zu erreichen.

Zusammenfassend stellen wir gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.

Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf unsere Ausführungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses der Gesellschaft in Abschnitt 4.2 unseres Berichts.

2.2 Beachtung von Gesetz und Gesellschaftsvertrag

Unregelmäßigkeiten außerhalb der Rechnungslegung

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir folgende Tatsachen festgestellt, die schwerwiegende Verstöße der Geschäftsführung gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen:

- Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB weisen wir darauf hin, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft den vorliegenden Jahresabschluss und Lagebericht nicht innerhalb der Fristen des § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB aufgestellt hat.
- Darüber hinaus ist die Geschäftsführung den Offenlegungspflichten gemäß § 325 ff. HGB in Bezug auf den Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. März 2014 nicht fristgerecht und nicht vollständig nachgekommen. Der Feststellungsbeschluss zum Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. März 2014 ist bislang nicht offengelegt worden.

3 GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Prüfungsgegenstand

Gegenstand unserer Abschlussprüfung waren

- die Buchführung
- der Jahresabschluss (bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang)
- der Lagebericht

der Gesellschaft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft; dies gilt auch für die Angaben, die wir zu diesen Unterlagen erhalten haben. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen und Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Art und Umfang der Prüfung

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und unter dem 12. September 2014 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Vorjahresabschluss; er wurde am 10. März 2015 festgestellt.

Die Prüfung wurde von uns - mit Unterbrechungen - in den Monaten März bis Juli 2015 durchgeführt.

Wir haben die Abschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Die Abschlussprüfung ist nach § 317 HGB problembezogen so anzulegen, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen Rechnungslegungsvorschriften mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wenden wir unseren risiko- und prozessorientierten Prüfungsansatz an; zu dessen Umsetzung bedienen wir uns unserer Prüfungssoftware Engagement Management System (EMS). Sie unterstützt die Planung, Durchführung und Dokumentation der Abschlussprüfung.

Im Rahmen der Prüfungsplanung haben wir uns einen Überblick über die Geschäftstätigkeit und das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie deren Rechnungswesen verschafft, eine analytische Durchsicht des Jahresabschlusses vorgenommen sowie Gesellschaftsvertrag und Gesellschafterbeschlüsse eingesehen. Die Prüfungsstrategie wurde von uns nach den hierbei gewonnenen Erkenntnissen und den Erwartungen über mögliche Fehler festgelegt. Das interne Kontrollsystem der Gesellschaft haben wir untersucht, soweit es für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung von Bedeutung ist; das interne Kontrollsystem in seiner Gesamtheit war nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Identifizierte Kontrollverfahren der Gesellschaft haben wir unserem Prüfungsplan entsprechend auf Wirksamkeit und Anwendung geprüft. Unsere aussagebezogenen Prüfungshandlungen (analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen von ausgewählten Geschäftsvorfällen und Beständen) konnten wir, soweit diese Kontrollen als wirksam einzustufen waren, reduzieren. In allen anderen Fällen haben wir entsprechend unserer Risikoeinschätzung die aussagebezogenen Prüfungshandlungen in nicht reduziertem Umfang durchgeführt. Bei Einzelfallprüfungen haben wir Nachweise in bewusster Auswahl bzw. unter Heranziehung von Stichprobenverfahren eingeholt.

Folgende Prüfungsschwerpunkte wurden gesetzt:

- Nachweis und Bewertung des Anlagevermögens
- Nachweis und Bewertung des Vorratsvermögens
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- Nachweis der Umsatzerlöse

Die Gesellschaft hat Teile ihrer Buchführung, nämlich die Lohn- und Gehaltsabrechnung, auf die Steuerberater Dr. Paulus und Partner, Gelsenkirchen, ausgelagert. Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der ausgelagerten Teile der Buchführung haben wir die von der Gesellschaft eingerichteten Kontrollmaßnahmen in Bezug auf die Tätigkeit des externen Dienstleisters geprüft.

Die Gesellschaft hat am 31. März 2015 eine Stichtagsinventur durchgeführt, an der wir beobachtend teilgenommen haben.

Im Rahmen der Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie der Guthaben bei Kreditinstituten und der Rückstellungen haben wir von ausgewählten Kunden und Lieferanten Saldenbestätigungen sowie von allen Kreditinstituten, Rechtsanwälten und Steuerberatern der Gesellschaft Bestätigungen über Guthaben, Ansprüche und Verpflichtungen der Gesellschaft eingeholt.

Zukunftsbezogene Angaben im Lagebericht haben wir vor dem Hintergrund der Jahresabschlussangaben auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen beurteilt.

Die Geschäftsführung hat alle gewünschten Aufklärungen und Nachweise erbracht und unter dem 22. Juli 2015 die berufssübliche Vollständigkeitserklärung in schriftlicher Form abgegeben. Darin wird insbesondere versichert, dass in der Buchführung alle buchungspflichtigen Vorgänge und in dem vorliegenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Schulden (Verpflichtungen, Wagnisse etc.), Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht sind.

4 FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

4.1.2 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. März 2015 ist diesem Bericht als Anlagen 1.2 bis 1.4 beigelegt.

Der Jahresabschluss wurde ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die gesetzlichen Vorschriften zur Gliederung, Bilanzierung und Bewertung sowie zum Anhang wurden eingehalten. Die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung sind in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

4.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014/2015 ist diesem Bericht als Anlage 1.1 beigelegt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden zutreffend dargestellt. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sind vollständig und zutreffend. Der Lagebericht entspricht somit den gesetzlichen Vorschriften.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Wir nehmen auf unsere nachfolgenden Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses Bezug. Der Jahresabschluss insgesamt, d.h. das Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

4.2.2 Erläuterungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Im Folgenden werden wesentliche Bewertungsgrundlagen dargestellt.

Rohstoffe (Stahlcoils) werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bilanziert. Coils mit einer Lagerdauer von über zwei Jahren werden auf den Schrottpreis am Bilanzstichtag abgewertet, hieraus ergab sich eine Abwertung der Vorräte von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 7).

Die Herstellungskosten der **Fertigen Erzeugnisse** werden durch die Gesellschaft aufgrund der geringen Fertigungstiefe vereinfachend retrograd ermittelt. Dabei wird von den Verkaufspreisen eine pauschale Bruttomarge abgezogen, über die noch anfallende Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie die Gewinnmarge aus dem Bilanzwert eliminiert werden. Bestandteile der Herstellungskosten bilden danach hauptsächlich die Material- und Fertigungseinzelkosten, aber auch notwendige Anteile von Gemeinkosten. Zum Bilanzstichtag werden die Bestände im Hinblick auf eine verlustfreie Bewertung analysiert.

Für Beanstandungen der Kunden wird auf Grundlage der Erfahrungen aus der Vergangenheit eine **Rückstellung für Reklamationen** pauschal mit 0,5 % der Umsatzerlöse gebildet. Die Rückstellung beträgt TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 161). Bekannt gewordene Einzelrisiken aus Reklamationen werden gesondert erfasst.

4.3 Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Mehrjahresübersicht

		2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012	2010/2011
Umsatzerlöse	TEUR	29.150	32.014	31.466	38.635	36.409
Materialintensität ¹⁾	%	86,7	85,0	83,0	81,6	80,9
EBIT ²⁾	TEUR	-12	1.169	1.571	2.880	3.523
EBITDA ³⁾	TEUR	514	1.623	1.950	3.163	3.790
Mitarbeiterzahl (§ 267 Abs. 5 HGB)	Anzahl	32	32	32	32	30
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	911	1.000	983	1.207	1.214
Betriebsergebnis	TEUR	-12	1.169	1.571	2.880	3.576
Jahresergebnis	TEUR	-12	833	1.137	1.854	2.598
Bilanzsumme	TEUR	19.672	19.516	17.875	17.532	17.656
Eigenkapitalquote	%	83,9	84,7	87,8	83	71,9
Umsatzrentabilität	%	0,0	2,6	3,6	4,8	7,1
Eigenkapitalrentabilität	%	-0,1	5,0	7,2	12,7	20,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,1	4,3	6,4	10,6	14,8

¹⁾ Materialintensität = Materialaufwand / Betriebsleistung

²⁾ EBIT = Earnings before Interest and Tax (Jahresergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern)

³⁾ EBITDA = Earnings before Interest, Tax, Depreciation and Amortisation
(Jahresergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern, Anlagen- und Goodwill-Abschreibungen)

5 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. März 2015 der S.A.B. Profil GmbH, Niederaula, in der Fassung der Anlage 1 den folgenden unter dem 22. Juli 2015 unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der S.A.B. Profil GmbH, Niederaula, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. März 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der S.A.B. Profil GmbH, Niederaula, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

6 SCHLUSSBEMERKUNG

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. März 2015 der S.A.B. Profil GmbH, Niederaula, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer - IDW PS 450).

Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt 5 "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks".

Düsseldorf, den 22. Juli 2015

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Graetz)
Wirtschaftsprüfer

(Tyralla)
Wirtschaftsprüfer

Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.

**S.A.B. Profil GmbH,
Niederaula**

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. März 2015

S.A.B. Profil GmbH, Niederaula

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014/2015

A. Allgemeine Informationen zur Gesellschaft

Die S.A.B. Profil GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SAB-profil bv, Ijsselstein/Niederlande, und über die Zugehörigkeit zur in 2007 von Tata übernommenen Corus-Gruppe eine Konzerngesellschaft der TATA Steel Ltd., Mumbai/Indien. Organisatorisch ist die S.A.B. Profil GmbH in die Business Unit Tata Steel Building Systems eingebunden.

Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit bildet die Herstellung von Stahltrapezblechen, Kassetten, Wellblechen und Kantteilen. Diese Produkte werden ausschließlich über einen begrenzten Händlerkreis an die Bauindustrie, vor allem in Deutschland, veräußert. Unsere gesamte Produktpalette umfasst absolut handelsübliche Produkte, die mit den Produkten von Wettbewerbern vergleichbar sind. Unsere Geschäftstätigkeit steht in Abhängigkeit zur Entwicklung der Baukonjunktur, weil unsere Gesellschaft Blechfertigprodukte für die Bauindustrie erzeugt.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

I. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im Kalenderjahr 2014 hat sich die deutsche Wirtschaft im Jahresdurchschnitt insgesamt als stabil erwiesen. Um 1,5 % war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) saison- und kalenderbereinigt höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP schwächer gewachsen (2013 um 0,2 % und 2012 um 0,6 %). Positive Impulse kamen vor allem durch die Steigerung der Konsumausgaben der privaten Haushalte. Darüber hinaus entwickelten sich auch die Anlageinvestitionen positiv, und zwar insbesondere in Bauten. Auch die Exporte von Waren und Dienstleistungen legten den vorläufigen Berechnungen zufolge kräftig zu. Dagegen hat die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2015 ihren Wachstumskurs mit 0,3 % Wachstum gegenüber dem vorherigen Quartal etwas abgeschwächtem Tempo fortgesetzt. Positive Impulse kamen vor allem aus dem Inland.

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist im Juni 2015 nach drei Anstiegen in Folge gesunken. Die optimistischen Geschäftserwartungen der Vormonate sind jedoch leicht zurückgenommen worden. Die deutsche Wirtschaft setzt ihren Aufschwung fort.

Der Monatsbericht für Mai 2015 des Bundesministeriums für Wirtschaft beschreibt im Frühjahr einen Aufschwung der deutschen Wirtschaft. Spürbare Einkommenszuwächse und eine solide Entwicklung am Arbeitsmarkt stärken die Binnennachfrage. Sie bleibt in einem schwierigen außenwirtschaftlichen Umfeld die wichtigste Triebfeder der Konjunktur. Zudem dürften sich aufgrund der Euroabwertung verbesserte preisliche Wettbewerbsfähigkeit und der anhaltend niedrige Ölpreis die wirtschaftliche Entwicklung zusätzlich stimulieren. Insgesamt sprechen die Konjunkturindikatoren dafür, dass sich der Aufschwung in einem moderaten Tempo fortsetzen wird.

Für das Bauhauptgewerbe sieht das ifo Institut den Geschäftsklimaindex nach zum dritten Mal in Folge eine Verbesserung der Beurteilung des Geschäftsklima. Auch der Ausblick auf die kommenden Monate hellte sich ein wenig auf.

Das Bundesministerium für Wirtschaft beschreibt das Geschäftsklima in der Baubranche trotz guter Rahmenbedingungen rückläufig, die Einschätzungen der Unternehmen liegen aber weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt.

Auch der Bundesverband Baustoffe beschreibt einen eher positiven Ausblick. Insgesamt erwarten die Bauverbände einen Zuwachs des Umsatzes 2015 von 2 %.

Produktion und Absatz 2014/2015

Die Einkaufs- und Vorratspolitik ist durch die ausschließliche Belieferung mit Stahlcoils durch die Konzerngesellschaft Tata Steel Colors geprägt.

In der Produkt- und Sortimentspolitik haben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen ergeben. Größe und Struktur unserer 18 verschiedenen Hauptprodukte (Profile) haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Auftragslage und der Absatz waren im Vergleich zum Vorjahr sowohl durch eine Reduktion der Menge als auch des durchschnittlichen Verkaufspreises gekennzeichnet. Die abgesetzte Tonnage reduzierte sich um 3,74 %, der durchschnittliche Verkaufspreis reduzierte sich um 5,41 %.

Beschaffung und Produktion 2014/2015

Das Rohstoffpreisniveau hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter erhöht. Die Materialaufwandsquote als Verhältnis von Materialaufwand zum Umsatz ist daher spürbar von 85,0 % im Vorjahr auf 86,7 % gestiegen, weil die Rohstoffpreiserhöhungen nicht an die Kunden weitergereicht werden konnten.

Der Einkauf von Material erfolgt überwiegend konzernintern.

Die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätte Niederaula war rückläufig.

Investitionen und Finanzierung

Es sind im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von T€ 35 für die Errichtung von Technischen Anlagen und Maschinen erfolgt.

Zur Finanzierung der laufenden Geschäfte nimmt S.A.B. Profil GmbH am Cash-Pool-System der Tata Steel Germany GmbH, Düsseldorf, teil. Zum Stichtag sind die Cash-Pool-Forderungen auf T€ 11.020 (Vorjahr: T€ 10.084) gestiegen. Hauptursache der positiven operativen Cashflows im Geschäftsjahr waren hohe Abschreibungen und die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte.

Personalbereich

Aufgrund der Unternehmensentwicklung wurde die Anzahl der Vollkräfte nicht verändert. Produktionsspitzen bzw. Unterauslastungen werden von S.A.B. Profil GmbH mit Zeitarbeitnehmern ausgeglichen.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 blieb die Zahl der Mitarbeiter sowohl im Produktionsbereich mit 22 Mitarbeitern als auch in Verwaltung und Vertrieb mit 10 Mitarbeitern konstant.

Umweltfragen

Es bestehen keine unternehmensspezifischen Umwelanforderungen bzw. -fragen.

II. Lage des Unternehmens

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 19.672 im Vergleich zu T€ 19.516 im Vorjahr.

Das Aktivvermögen der Gesellschaft ist geprägt durch das Sachanlagevermögen (T€ 3.676; Vorjahr: T€ 4.167), den Vorratsbestand (T€ 2.480; Vorjahr: T€ 2.872), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 1.451; Vorjahr: T€ 1.872) und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 11.088; Vorjahr: T€ 10.101), die hauptsächlich das konzerninterne Cash-Pooling betreffen.

Das Sachanlagevermögen hat sich insbesondere aufgrund der Geschäftsjahresabschreibung im Stichtagsvergleich um T€ 491 reduziert.

Das Vorratsvermögen ist im Vorjahresvergleich um rund 13,6 % gesunken. Die Vorratsbestände wurden zur Antizipation der reduzierten Auftragslage nach dem Stichtag abgebaut. Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte (Umsatzerlöse/Vorratsbestand) reduzierte sich von 11,2 auf 11,8 Tage.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fielen im März 2015 im Vergleich zum Vorjahresmonat aufgrund gesunkener Umsätze niedriger aus.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um T€ 987 und haben damit maßgeblich zum Anstieg der Bilanzsumme beigetragen. Der Anstieg entfällt im Wesentlichen auf die Cash-Pool-Forderungen.

Eine Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 428 ergibt sich aus dem Anstieg der Erstattungsansprüche gegen Finanzbehörden in Bezug auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich bei einem Jahresfehlbetrag und gesteigener Bilanzsumme von 84,7 % auf 83,9 %.

Die sonstigen Rückstellungen sind in der Summe nahezu identisch zum Vorjahr und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Reklamationen und Personalrückstellungen

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um T€ 220. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund reduzierter Inanspruchnahme von Waren und Dienstleistungen vor dem Bilanzstichtag um T€ 103 auf T€ 129 und die Sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 122 auf T€ 91 sinken, erhöhten sich im Gegenzug die Verbindlichkeiten gegenüber

verbundenen Unternehmen von T€ 2.096 auf T€ 2.541. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen steht im Zusammenhang mit dem Anstieg der konzerninternen Umlagen, die erst im folgenden Geschäftsjahr bezahlt werden.

2. Finanzlage

Unsere Gesellschaft ist in das Cash-Pooling der Tata Steel Germany GmbH eingebunden und weist daraus im Berichtsjahr eine Forderung von T€ 11.020 aus, die sich im Vergleich zum Vorjahr (T€ 10.084) deutlich erhöht hat. Der Bestand an liquiden Mittel hat sich ebenfalls um T€ 49 auf T€ 406 erhöht. Wesentliche Gründe für die Verbesserung der Liquidität ergeben sich aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten und dem Abbau des Vorratsvermögens und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der hohen zahlungsunwirksamen Abschreibungen und des geringen Investitionsvolumen besteht trotz leicht negativen Jahresüberschusses ein positiver Einfluss auf die Liquidität der Gesellschaft.

Per Saldo erhöhten sich der Cash-Pool um T€ 936 und die liquiden Mittel um T€ 49.

Das Unternehmen verfügt nach wie vor über eine komfortable Liquiditätsausstattung.

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hat sich der Umsatz deutlich reduziert. Während im Vorjahr T€ 32.014 erzielt werden konnten, reduzierte sich der Umsatz im Geschäftsjahr um T€ 2.864 auf T€ 29.150. Die Absatzmenge reduzierte sich um 1.424 Tonnen auf 36.674 Tonnen (Vorjahr: 38.098 Tonnen). Der Rückgang des durchschnittlichen Verkaufspreises hat sich fortgesetzt.

Bei einer aufgrund gestiegener Einkaufspreise höheren Materialaufwandsquote von 86,7 % (Vorjahr: 85,0 %) konnte ein Rohgewinn von T€ 3.871 erzielt werden (Vorjahr: T€ 4.790). Aufgrund des konstanten Personalbestands blieb der Personalaufwand auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich trotz einer schwächeren Auftragslage aufgrund höher konzerninterner Kostenverrechnung im Geschäftsjahr deutlich über dem Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis von T€ -12 (Vorjahr: T€ 1.169) liegt ebenfalls weit unter dem Planniveau und kann als ein deutlicher Einbruch bezeichnet werden.

Die Umsatzrendite in Bezug auf den Jahresfehlbetrag/-überschuss betrug im Berichtsjahr -0,1 % (Vorjahr 2,6 %).

Die Prognose aus dem Vorjahreslagebericht erwies sich als zu optimistisch. Die geplanten Umsatzerlöse von 34,6 Mio. € und das erwartete Betriebsergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 1.100 konnten nicht erreicht werden.

4. Gesamtaussage zur Lage

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft als nicht zufriedenstellend.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Leistungsindikatoren in Mio. EUR	Ist 2014/2015	Plan 2014/2015	Vorjahr
Umsatz	29,1	34,6	32,0
Betriebsergebnis vor Steuern	0,0	1,1	1,2

C. Voraussichtliche Entwicklung sowie wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

I. Voraussichtliche Entwicklung

Auf Grundlage der Buchhaltungsergebnisse für die Zeit von April bis Mai 2015 ergibt sich bei Umsatzerlösen von T€ 4.646 ein Betriebsergebnis vor Steuern von T€ -112. Sowohl der Umsatz als auch das Betriebsergebnis waren in den ersten zwei Monaten rückläufig. Die aktuelle Entwicklung wird als positiver beurteilt, wir erwarten somit, einen Umsatz für das Geschäftsjahr 2015/2016 von Mio. € 32,9 und ein Betriebsergebnis vor Steuern in Höhe von Mio. € 0,6 zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2016/2017 sind in der Planung ein Umsatz von Mio. € 34,0 und ein Betriebsergebnis von Mio. € 0,8 vorgesehen; für die Folgejahre rechnen wir bei höheren Umsätzen mit einem leicht ansteigenden Betriebsergebnis.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen und Erfolgspotenziale

Aufgrund der schwächeren Konjunkturaussichten sind die kurzfristigen Chancen etwas zurückhaltender zu beurteilen. Dennoch ermöglicht der Bezug des Rohmaterials von verbundenen Unternehmen anstelle von externen Lieferanten, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und kurzfristig günstigere Beschaffungspreise auszuhandeln.

Die sehr gute Liquiditätsausstattung des Unternehmens durch den Cash-Pool schafft stabile interne Rahmenbedingungen. Weiterhin wird die hohe Flexibilität der Gesellschaft, mit der auf Marktänderungen reagiert werden kann, als Wettbewerbspotenzial gesehen. Die Erweiterung des Produktportfolios um neue Profile im Vorjahr ermöglicht ebenfalls Chancen auf steigende Absatzvolumen.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Unverändert steht unsere Geschäftstätigkeit in direkter Abhängigkeit zur Entwicklung der Baukonjunktur, weil unsere Gesellschaft ausschließlich Blechfertigprodukte für die Bauindustrie erzeugt. Darüber hinaus besteht aufgrund der Handelsüblichkeit unserer Produktpalette grundsätzlich ein Wettbewerbsrisiko, dieses Risiko wird als bedeutsam klassifiziert. Beschaffungsmarktbezogene Risiken erwarten wir aufgrund der Verschlechterung der Rohmarge. Das Risiko von Forderungsausfällen ist über eine Kreditversicherung abgedeckt.

Daneben können sich auch folgende mögliche Risiken auf die zukünftige Finanz-, Vermögens-, und Ertragslage nachteilig auswirken:

- ein für das Geschäftsjahr 2015/2016 und Folgeperioden zu erwartendes schwierigeres konjunkturelles Umfeld, das sich rasch weiter abschwächen kann
- Finanzpolitische Risiken mit wesentlichen Auswirkungen auf die Funktion der Währung durch die Instabilität des Euro aufgrund der anhaltenden Staatsschuldenkrise
- Risiken, die sich durch nachhaltige Schwächung der Liquiditätsausstattung der Cash-Pool-Führerin auf den Werterhalt des Cash-Pools auswirken

Die identifizierten Risiken werden derzeit nicht als Risiken bestandsgefährdender Art eingestuft.

Zuverlässigkeit des Planungssystems der unternehmensinternen Daten, externer Quellen sowie der Zuverlässigkeit der damit dargestellten Aussagen

Im Rahmen unserer monatlichen Abschlüsse und unseres monatlichen Berichtswesens werden alle unternehmensrelevanten Daten in regelmäßigen, monatlichen Besprechungen kommuniziert und verifiziert. Damit sind eine gegenseitige Prüfung von externen und internen Daten sowie eine Zuverlässigkeit der Aussagen gewährleistet. Für Risikoerkennung, Risikoanalyse und Risikokommunikation sind ausreichende Maßnahmen getroffen.

Im Rahmen monatlicher Besprechungen analysieren die leitenden Mitarbeiter und Geschäftsführer der Gesellschaft die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Die Ergebnisse der Besprechungen werden dem Mutterunternehmen mitgeteilt.

D. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine im Lagebericht zu erwähnende Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag.

Niederaula, den 22. Juli 2015

Geschäftsführung

Schepers

Vermeulen

Stadelmann

S.A.B. Profil GmbH, Niederaula

Bilanz zum 31. März 2015

Aktiva	31.3.2015 EUR	Vorjahr TEUR	Passiva	31.3.2015 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30
Entgeltlich erworbene Software	1,40	0	II. Kapitalrücklage	1.022.584,46	1.023
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag	15.467.857,00	14.634
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.336.578,85	2.557	IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-11.515,85	833
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.330.879,55	1.596		<u>16.508.925,61</u>	<u>16.520</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.256,77	14	B. Rückstellungen		
	<u>3.675.715,17</u>	<u>4.167</u>	1. Steuerrückstellungen	0,00	48
	<u>3.675.716,57</u>	<u>4.167</u>	2. Sonstige Rückstellungen	402.937,54	407
B. Umlaufvermögen				<u>402.937,54</u>	<u>455</u>
I. Vorräte			C. Verbindlichkeiten		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.295.286,95	2.869	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129.026,15	232
2. Fertige Erzeugnisse	185.178,80	3	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	<u>2.480.465,75</u>	<u>2.872</u>	EUR 129.026,15 (Vorjahr: TEUR 232)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.540.681,28	2.096
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.451.404,69	1.872	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.087.934,40	10.101	EUR 2.540.681,28 (Vorjahr: TEUR 2.096)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	558.773,22	131	3. Sonstige Verbindlichkeiten	90.760,24	213
	<u>13.098.112,31</u>	<u>12.104</u>	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	406.402,07	357	EUR 90.760,24 (Vorjahr: TEUR 213)		
	<u>15.984.980,13</u>	<u>15.333</u>	davon aus Steuern:		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.634,12	16	EUR 87.013,64 (Vorjahr: TEUR 212)		
	<u>19.672.330,82</u>	<u>19.516</u>		<u>2.760.467,67</u>	<u>2.541</u>
				<u>19.672.330,82</u>	<u>19.516</u>

S.A.B. Profil GmbH, Niederaula

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2014 bis 31. März 2015

	2014/2015 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	29.150.317,81	32.014
2. Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen (Vorjahr: Minderung)	181.912,47	86
3. Sonstige betriebliche Erträge	38.985,94	91
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.279.053,29	27.224
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.280.588,16	1.243
b) Soziale Abgaben	262.022,12	265
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	526.482,00	454
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.034.875,16	1.663
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	324,96	0
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 52,29 (Vorjahr: TEUR 0)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,60	1
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.487,15	1.169
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-566,63	335
12. Sonstige Steuern	595,33	1
13. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-11.515,85	833

S.A.B. Profil GmbH, Niederaula

Anhang für das Geschäftsjahr 2014/2015

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014/2015 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Erleichterungsvorschriften des § 288 Abs. 2 HGB wurden in Anspruch genommen.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände (ausschließlich Software) werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen unter Berücksichtigung einer dreijährigen Nutzungsdauer vermindert.

Die **Sachanlagen** werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten (Einzelkosten und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für die Produktions- und Lagerbauten wurde eine Nutzungsdauer von 25 Jahren zugrunde gelegt. Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die Nutzungsdauer gewöhnlich zwischen drei und fünf Jahren, für Anlagen und Maschinen zwischen fünf und sieben Jahren. Geringwertige Sachanlagengegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu € 150,00 werden direkt als Aufwand erfasst, und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens mit Kosten zwischen € 150 und € 1.000 werden aktiviert und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten nach dem Einzelkostenprinzip (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) bzw. zu retrograden Herstellungskosten (Fertige Erzeugnisse) unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Bei den Herstellungskosten der fertigen Erzeugnisse wurden die Einzelkosten, die Gemeinkosten, die Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie Verwaltungskosten im Fertigungs- und Materialbereich mit einbezogen. Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer oder verminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch entsprechende Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

Aktivierung und Saldierung latenter Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen ermittelt, soweit dies nach § 274 HGB geboten ist.

Von dem Wahlrecht, einen aktiven latenten Steuerüberhang aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht anzusetzen, wird Gebrauch gemacht.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennbetrag bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** des Vorjahres beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern für Vorperioden.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Realisation der Umsatzerlöse erfolgt bei Abrechnung der erbrachten Leistungen. Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Dem Realisationsprinzip und dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung wird Rechnung getragen.

Die Gesellschaft wickelt ihre Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte ausschließlich in EURO ab und hat im Geschäftsjahr und Vorjahr keine Fremdwährungs Gewinne oder -verluste verzeichnet.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Es sind im Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von T€ 35 für Technische Anlagen und Maschinen getätigt worden.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben (wie im Vorjahr) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind wie auch im Vorjahr insgesamt kurzfristig und resultieren aus Lieferungen und Leistungen (T€ 68; Vorjahr: T€ 17) und Leistungen aus dem Finanzverkehr (T€ 11.020; Vorjahr: T€ 10.084). In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von T€ 28 (Vorjahr: T€ 15) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vornehmlich Steuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 168 (Vorjahr: T€ 9). Daneben enthält der Posten Mitarbeiterdarlehen, die mit 1,5 % verzinst werden, sowie ein Körperschaftsteuerguthaben, das in Höhe von T€ 10 (Vorjahr: T€ 15) eine Laufzeit von über einem Jahr hat.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt gemäß Gesellschaftsvertrag € 30.000,00. Die Kapitalrücklage ist unverändert. Der Vorjahresgewinn in Höhe von T€ 833 wurde dem Gewinnvortrag zugeführt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen T€ 49 (Vorjahr: T€ 40) und Reklamationen T€ 145 (Vorjahr: T€ 161), personalbezogene Rückstellungen T€ 102 (Vorjahr: T€ 106), Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen T€ 57 (Vorjahr: T€ 26) sowie Rückstellungen für Abschluss-, Prüfungs- und Steuerberatungskosten T€ 36 (Vorjahr: T€ 32).

Verbindlichkeiten

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.541 (Vorjahr: T€ 2.096). In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin von T€ 956 (Vorjahr: T€ 27) enthalten.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Aus Leasingverträgen bestehen zum 31. März 2015 nicht passivierte Verpflichtungen in Höhe von T€ 6 (Vorjahr: T€ 13). Durch die Leasingvereinbarungen findet der Liquiditätsabfluss nicht zum Investitionszeitpunkt statt, sondern wird über die Vertragsdauer verteilt.

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betreffen im Wesentlichen den Tätigkeitsbereich Verkauf von Stahl-, Trapezblechen, Kassetten, Wellblechen und Kantteilen.

Die Bruttoumsatzerlöse entfallen abgesehen von Umsätzen mit tschechischen Abnehmern in Höhe von 1,3 Mio. € fast ausschließlich auf das Inland.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres enthalten periodenfremde Erträge von insgesamt T€ 35 (Vorjahr: T€ 88), die im Geschäftsjahr Erträge aus Berichtigung von Abschreibungen aus dem Vorjahr beinhalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten wie im Vorjahr im Wesentlichen konzerninterne Kostenumlagen, Wartungsaufwendungen und Frachtkosten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf das Geschäftsjahr 2014/2015 entfallen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 0 (Vorjahr: T€ 377). Erstattungen von T€ 1 (Vorjahr: Erstattungen von T€ 42) betreffen vergangene Geschäftsjahre.

Ergänzende Angaben

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Geschäftsführer im abgelaufenen Geschäftsjahr war bis Februar 2015 Herr Johannes Bastiaan Schepers, General Director der SAB-profiel bv, AC Heemstede/Niederlande. Mit Eintragung im Handelsregister vom 19. Februar 2015 wurden als weitere Geschäftsführer Herr Wilhelmus Gerardus Maria Vermeulen und Herrn Rolf Hans-Georg Heinrich Stadelmann bestellt. Beide sind hauptberufliche Geschäftsführer der Gesellschaft.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9 HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angaben zu den Arbeitnehmern

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug unverändert zum Vorjahr im Geschäftsjahr:

	<u>Anzahl</u>
Lohnempfänger:	22
Angestellte	10
	<hr/> 32

Beziehungen zum Mutterunternehmen

Die S.A.B. Profil GmbH, Niederaula, wird in den Konzernabschluss der TATA Steel Ltd. Mumbai/Indien, (größter Kreis) und der Tata Steel Nederland B.V., Beverwijk/Niederlande (kleinster Kreis), einbezogen. Der Konzernabschluss der Tata Steel Nederland B.V. wird bei der niederländischen Handelskammer in Utrecht (Nummer 30032168) offengelegt und ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Der veröffentlichte Konzernabschluss der TATA Steel Ltd. ist am Sitz der Gesellschaft in Mumbai/Indien erhältlich.

Alleingesellschafter S.A.B. Profil GmbH, Niederaula, ist die sab-profil B.V., Ijsselstein (Niederlande).

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den zum 31. März 2015 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag i.H.v. € 11.515,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

Niederaula, den 22. Juli 2015

S.A.B. Profil GmbH

Geschäftsführung

Schepers

Vermeulen

Stadelmann

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014/2015

	Bruttobuchwerte			kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte	
	Stand am 1.4.2014 EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.3.2015 EUR	Stand am 1.4.2014 EUR	Zugänge EUR	Stand am 31.3.2015 EUR	Stand am 31.3.2015 EUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Software	167.121,33	0,00	167.121,33	167.119,93	0,00	167.119,93	1,40	0
II. Sachanlagen								
1. Bauten auf fremden Grundstücken	5.616.135,37	0,00	5.616.135,37	3.059.280,52	220.276,00	3.279.556,52	2.336.578,85	2.557
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.331.822,61	35.244,00	7.367.066,61	5.736.260,06	299.927,00	6.036.187,06	1.330.879,55	1.596
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	407.685,17	0,00	407.685,17	393.149,40	6.279,00	399.428,40	8.256,77	14
	<u>13.355.643,15</u>	<u>35.244,00</u>	<u>13.390.887,15</u>	<u>9.188.689,98</u>	<u>526.482,00</u>	<u>9.715.171,98</u>	<u>3.675.715,17</u>	<u>4.167</u>
	<u>13.522.764,48</u>	<u>35.244,00</u>	<u>13.558.008,48</u>	<u>9.355.809,91</u>	<u>526.482,00</u>	<u>9.882.291,91</u>	<u>3.675.716,57</u>	<u>4.167</u>